

*ISH und Aircontec verzeichnen Zuwächse*

## **Frühlingsgefühle in Frankfurt**

*In allen Belangen scheint die ISH 2005 ihre Ziele erreicht zu haben. Gleiches gilt auch für die Aircontec als „Klima- und Lüftungsmesse in der Messe“. Durchweg positiv sind die ersten Meinungen und Reaktionen, die wenige Tage nach Torchluss an dieser Stelle zusammengefasst werden können. Weitere Informationen fachlicher Natur folgen in der Mai-Ausgabe der KK.*

Liest man den Abschlussbericht über die ISH, die zwischen dem 15. und 19. März 2005 traditionell in Frankfurt veranstaltet wurde, wimmelt es dort nur so von Superlativen: „Messe der Konjunktur-Frühlingsgefühle“, „die hohen Erwartungen wurden noch übertroffen“, „beste ISH, die wir je hatten“, „Reintegration der Klima- und Lüftungstechnik als Aircontec ist voll gelungen“. So lauten nur einige der Statements der Trägerschaft. Es scheint, als hätten die ersten warmen Tage des Jahres auch Frühlingsgefühle in Frankfurt ausgelöst.



Der zweite Blick auf die angegebenen Zahlen bestätigt diese Aussagen. So konnte mit insgesamt 192 175 Besuchern ein plus von 7% gegenüber 2003 verzeichnet werden. Laut erster Umfrageergebnisse der Messe waren davon rund 27% besonders an der Klima- und Lüftungstechnik interessiert, was gemessen am Besucherprofil der ISH knapp 52000 Handwerker, Fachplaner, Architekten, Betreiber und auch Endver-

braucher ausmacht. Der überwiegende Anteil davon kam mit 75% aus dem Inland. Die Anzahl der Aussteller ist mit 2350 Firmen im Vergleich zu 2003 in etwa gleich geblieben, wobei die Aircontec mit 272 Firmen um 18% zulegen konnte. Prominentester Rückkehrer und auch Aircontec-Mentor war die Trox GmbH, deren Aufsichtsratsvorsitzender Heinz Trox u. a. resümierte: „Positiv war die hohe Zahl an Entscheidern, aber auch die Internationalität stimmte“. So viel zur Statistik.



*Eröffnung des Gemeinschaftsprojektes „Marktplatz Raumklimageräte“ der Messe Frankfurt und des FGK (v.r.): Prof. Dr. Ulrich Pfeiffenberger (FGK-Vorsitzender), Dr. Michael Peters (Geschäftsführer der Messe Frankfurt), Günther Mertz (FGK-Geschäftsführer) und Dirk John (Objektleiter der ISH und Aircontec)*





Raumklimageräteanbieter müssen heute den Energieverbrauch mit einem Label kenntlich machen

## Konzepte klar erkennbar

Was waren nun die erkennbaren Schwerpunkte und Trends der diesjährigen ISH bzw. Aircotec, die unter dem Motto „Der Mensch braucht Wasser, Wärme und Luft“ stand?

Einen großen Bereich nahm das Thema Design und Wellness (was bekanntlich ein sehr weitgespannt verwendeter Begriff ist) im Rahmen der Sanitärtechnik ein, bis hin zum erstmals veranstalteten „Lifetime“-Kongress mit 498 Teilnehmern. Aber was tat sich bei den anderen beiden Elementen Wärme und Luft?

Zentrales Thema war hier sicher die bevorstehende Einführung des Gebäudeenergiepasses ab dem 4. Januar 2006, wenn in Deutschland die neue Energieeinsparverordnung (EnEV) in Kraft treten wird. Ab diesem Zeitpunkt müssen für sämtliche Gebäude, egal ob Bestand oder Neubau, bzw. Wohn- und Nichtwohngebäude, bun-

desweit einheitliche Energieverbrauchs-kennwerte ausgewiesen werden. Der Hintergrund: Bei Bau, Verkauf oder Vermietung ist dem Käufer oder Mieter dann vom Eigentümer ein Ausweis über die Gesamtenergieeffizienz vorzulegen. Vorbereitend dafür wurde im vergangenen Jahr von der Deutschen Energie Agentur dena ein Feldtest durchgeführt, 2005 steht nun im Zeichen der Markteinführung<sup>1</sup>. Dafür wurde auch die ISH intensiv genutzt. Zum einen wurde mit verschiedenen Veranstaltungen, Foren, Sonderschauen sowie dem 2-tägigen Kongress „ENERCERT“ über den Gebäudeenergiepass und Möglichkeiten energieeffizienter Gebäudetechnik informiert.

Zum anderen stand die Messe selbst mit Produkten, Systemen und Dienstleistungen im Zeichen der Energieeffizienz. So war neben der konventionellen Wärmeversorgung erstmals sehr deutlich erkennbar, dass es mit Solaranlagen, Wohnungslüftungssystemen oder Wärmepumpen (auch zur gleichzeitigen Kühlung) interessante

wird. Nachdem auf der IKK 2004 noch ausschließlich das Unternehmen Airwell zertifizierte Geräte präsentierte, hatten auf der Aircotec praktisch alle Geräteanbieter ihre Geräte „gelabelt“. Diese präsentierten sich gemeinschaftlich auf dem Marktplatz Raumklimageräte, wobei es sich um die Firmen AxAir, Carrier, Climaveneta, Mitsubishi Electric, Panasonic, Stulz, Toshiba und York handelte. Mit eigenen Ständen zeigten hingegen Airwell, LG und Kaut Präsenz. Erste Gespräche nach der Messe zeigten, dass die meisten Anbieter zahlreiche gute Gespräche führen konnten. Vor allem der Fachplaner scheint als immer wichtiger werdende Zielgruppe neben dem Anlagenbau erreicht worden zu sein. Wie wichtig dieser heute ist, zeigt sich, wenn es darum geht, Alternativenkonzepte zur konventionellen Gebäudebeheizung oder zu Zentralklimalösungen anbieten und entwickeln zu können, mit dem Ziel in Ausschreibungen zu landen.

Neben der Anbieterpräsentation war der Marktplatz Raumklimageräte auch Forum



Die Einführung des Gebäudeenergiepasses 2006 schafft vielfältigen Bedarf. So ist schon heute bekannt, dass es mit dem Start (noch) nicht genügend Energieberater geben wird. Weiterhin fordert die EnEV Maßnahmen zur Energieeinsparung, vor allem im Bestand. Wärmepumpensysteme könnten hierdurch verstärkten Zuspruch finden

und marktreife Lösungen gibt. Die erneuerbaren Energien (Solar, Holz und Pellets, Wärmepumpen) standen auch im Zentrum eines großen Gemeinschaftsauftritts 80 österreichischer Firmen, ein Forum, das bestens besucht wurde.

## Energielabel und Hygiene

Energiebewusste Lösungen für die Elemente Wasser und Luft zur Schaffung eines behaglichen Raumklimas wurden ebenfalls in den Klimahallen 5.0, 5.1 präsentiert. Seit Ende letzten Jahres müssen netzbetriebene Klimageräte bis zu einer Kühlleistung von 12 kW ein Energielabel tragen. Dies ist vergleichbar mit dem Energiepass für Gebäude und weist Energieverbrauchskennwerte aus. Plakativ dargestellt wird der Verbrauch durch die Energieklasse, womit Endkunden auf den ersten Blick Vergleichbarkeit signalisiert

für Vorträge verschiedener Themen. Eines behandelte die VDI 6022, Hygiene in Klima- und Lüftungsanlagen. Der seit Februar vorliegende überarbeitete Entwurf beinhaltet neuerdings auch Wohngebäude, was drastische Konsequenzen für dezentrale Systeme und Wohnungslüftungen bedeuten würde. Ob sich dies aufrecht erhalten lässt, ist fraglich. Mit dem Anbieter Mitsubishi Electric hat allerdings bereits das erste Unternehmen reagiert und hygienezertifizierte Klimageräte auf den Markt gebracht. Weitere Informationen zu diesem Thema liefern die „Fragen aus der Praxis“ dieser Ausgabe. Über die ISH und Aircotec, die beispielsweise auch der Fachgroßhändler Schiessl oder der VDKF als Aussteller besuchten, berichtet auch die nächste Ausgabe der KK. A.F.

<sup>1</sup>Näheres siehe [www.dena.de](http://www.dena.de)

<sup>2</sup>Siehe hierzu [www.eu-label.de](http://www.eu-label.de)